

# BÜNDNIS FRIEDLICHER HESSENTAG



Ende April haben wir einen Offenen Brief an den hessischen Kultusminister und die hessischen Schulleitungen geschrieben. Darin steht unter anderem:

*"Wir appellieren an Sie, sehr geehrte Schulleitungen, sehr geehrte Lehrkräfte, ihre Verantwortung gegenüber ihren Schutzbefohlenen wahrzunehmen. Die Bundeswehr bietet zwar ohne Zweifel zahlreiche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, diese sind jedoch mit einer Verpflichtung als Zeitsoldat:in verknüpft und somit mit dem Risiko des Tötens und Sterbens sowie der Traumatisierung im Kriegsdienst. Dies darf Jugendlichen gegenüber nicht verschleiert werden. Insbesondere den Leistungsschwächeren gegenüber nicht, die Sorgen um ihre berufliche Zukunft haben und leicht mit finanziell attraktiven Angeboten zu verführen sind. Nicht umsonst richtet sich die zitierte Einladung der Bundeswehr vermutlich schon an die 8. Klassen, um nämlich besonders diejenigen noch zu erreichen, die schon im Folgejahr mit dem Hauptschulabschluss die Schule verlassen werden und vor einem schwierigen Übergang in den Beruf stehen. Das ist perfide! Diese Kinder müssen wissen: Angehörige der „Bundeswehr“ verzichten bei Dienstantritt auf wesentliche Grundrechte wie das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit. Die freie Meinungs- und Willensbildung wird beschränkt, Gehorsamsverweigerung wird bestraft. Daher ist das Soldatsein weder ein Beruf wie jeder andere, noch die Bundeswehr ein ganz normaler Arbeitgeber. Militärdienste sind kein harmloses Abenteuer, wie es z.B. auch die Bundeswehr - YouTube-Serie Die Rekruten in erschreckender Weise Jugendlichen zu vermitteln versucht hat.*

***Ob man Berufssoldat:in werden möchte und das oben Genannte in Kauf nehmen will, ist viel mehr eine mit großem Ernst zu behandelnde Frage, die daher nichts auf einem Volksfest zu suchen hat! Es ist eine politisch, ethisch, und auch persönlich äußerst schwierige Entscheidung. Um sie zu treffen, sollte man erstens erwachsen sein und sich zweitens von verschiedenen Seiten unabhängig und umfassend informiert haben."***

Der Besuch bei der Bundeswehr auf dem Hessentag wird auch als Bildungsangebot zum Thema Sicherheitspolitik angekündigt. Im offenen Brief verweisen wir darauf, dass Lehrkräfte verpflichtet sind, im Unterricht zu

Fortsetzung letzte Seite

## VERANSTALTUNGSREIHE:

# Kriege und ihre Folgen

Wir - das **Bündnis Friedlicher Hessentag** - kritisieren die Werbung der Bundeswehr auf Volksfesten und bei Minderjährigen. Deshalb werden wir auch beim diesjährigen Hessentag in Bad Vilbel aufmerksam verfolgen, wie dort mit "Sport", "Technik", "Kameradschaft" und "Abenteuer" junge Menschen für den Wehrdienst begeistert werden sollen. Dabei wird völlig außer Acht gelassen, was der Einsatz der ausgestellten Waffen anrichtet.

Mit unserer Veranstaltungsreihe wollen wir den Blick auf die vielen Folgen lenken, die Krieg mit sich bringt.

Nach den ersten beiden Veranstaltungen "Krieg und Verarmung" und "Krieg und Eskalation" folgen zwei weitere Themen.



## Krieg und Hunger

**19 Uhr, Bad Vilbel, Gemeindesaal der Christuskirche, Grüner Weg 2**

Mit Professor i.R. Dr. Michael Krahwinkel, Mediziner und Ernährungswissenschaftler, Uni Gießen

Die Beseitigung des Hungers in der Welt, die Bekämpfung seiner vielfältigen Ursachen, sind schon seit Jahrzehnten das erklärte Ziel der internationalen Staatengemeinschaft. Doch stets kommen neue Bedrohungen dazu, die zu Mangelernährung und Hunger führen. Zerstörung und Vertreibung durch Kriege verschärfen vielerorts die prekäre Lage der Bevölkerung. Und immer wieder wird Hunger gezielt als Kriegswaffen eingesetzt.



## Krieg und Gesundheit

**19 Uhr, Bad Vilbel, Haus der Begegnung, Marktplatz 2 (Eingang vom Parkplatz)**

Mit Felix Litschauer, Medico International

Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ein Grundrecht. Allerdings ist schon in Friedenszeiten der Zugang nicht für alle Menschen gesichert. Die Beeinträchtigung der Gesundheitsversorgung in Kriegen verstößt gegen das humanitäre Völkerrecht. Und dennoch sind Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Beschäftigte gerade heute Ziel von militärischen Angriffen.

## Für einen friedlichen Hessentag ohne Militär!

Sie erwarten ein ausgelassenes Volksfest? Doch Vorsicht: Sie finden auch Panzer, Maschinengewehre und Kampfhubschrauber sowie Militärkonzerte! Mit Veranstaltungen und Kriegsgerät missbraucht die Bundeswehr den Hessentag als Werbeschau.

Die Bundeswehr wirbt offensiv, um junge Menschen für den Kriegsdienst zu gewinnen. Sie präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber, der Erfüllung im Arbeitsleben und positive Zukunftsperspektiven bietet. Sie will sich als „normaler Arbeitgeber“ insbesondere bei Kindern und Jugendlichen präsentieren und für ihre gewaltsame Konflikt“lösung“ begeistern.

Dabei wird Kriegsgerät als Abenteuerspielplatz arrangiert. Selbst Kleinkinder klettern auf Panzern herum und Jugendliche dürfen mal im Kampfhubschrauber sitzen.

Neugier und Technikbegeisterung von Kindern und Jugendlichen werden missbraucht, um Berührungängste vor militärischer Gewalt abzubauen. Auf den letzten Hessentagen wurden ganze Schulkassen von der

Bundeswehr zum Festgelände gefahren!

Doch in der Armee geht es nicht um "Sport", "Kameradschaft" und "Abenteuer", sondern um die Anwendung von Waffengewalt. Dass Soldat:innen andere Menschen töten und selbst immer wieder traumatisiert, verwundet oder getötet werden, wird nicht thematisiert. Mit dem Einsatz von Jugendoffizieren in Schulen wird diese Werbung fortgesetzt. Trotz erheblicher Kritik der UNO werden in Deutschland weiter Minderjährige rekrutiert. Siebzehnjährige können mit Einverständnis der Eltern zur Bundeswehr gehen.

Wir wenden uns gegen Militärwerbung auf Volksfesten und bei Minderjährigen.

Von der hessischen Landesregierung fordern wir, sich für eine Kultur der

gewaltfreien Konfliktlösung stark zu machen.

Das Militär kann Konflikte nicht lösen. Diplomatie ist notwendig und möglich.

Wir erwarten von der hessischen Landesregierung, dass sie sich an das hält, was in der Verfassung des Landes Hessen steht:

**Artikel 69: (1) Hessen bekennt sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Der Krieg ist geächtet. (2) Jede Handlung, die mit der Absicht vorgenommen wird, einen Krieg vorzubereiten, ist verfassungswidrig.**

Beteiligen Sie sich an unseren Aktionen gegen die Militärwerbung auf Volksfesten und bei Minderjährigen!

Schließen Sie sich dem Aktionsbündnis "Friedlicher Hessentag" an!

Kontakt: [info@friedlicher-hessentag.de](mailto:info@friedlicher-hessentag.de) oder [www.friedlicher-hessentag.de](http://www.friedlicher-hessentag.de)

Fortsetzung von der ersten Seite

kontroversen gesellschaftlichen Themen über verschiedene Sichtweisen zu informieren (Beutelsbacher Konsens). Alternative friedenspolitische Konzepte sollten im Unterricht einen mindestens so großen Raum erhalten.

*"Wir, die DFG-VK, die älteste deutsche Friedensorganisation, stehen für solche Besuche zur Verfügung und diskutieren mit Jugendlichen Konzepte einer zivilen Sicherheitspolitik. Senden Sie uns bei Interesse bitte das angehängte Formular mit ihren Wünschen zurück (siehe Anlage)."*

Absender des Offenen Briefes sind: Bündnis Friedlicher Hessestag, GEW Hessen, Naturfreunde Hessen, DFG-VK Landesverband Hessen, Wetterauer Aktion Frieden.

## Infostände am Niddaplatz in Bad Vilbel

Vom 26. April bis 7. Juni wird das Bündnis Friedlicher Hessestag jeden Samstag in Bad Vilbel präsent sein.

Kommen Sie doch mal zwischen 10 und 13 Uhr vorbei!

Informieren Sie sich, wie die Bundeswehr ihre Werbung an Minderjährige richtet. Zum Beispiel mit einem "Karriercenter", zu dem Schüler:innen ab der achten Klasse eingeladen werden.

Wir wenden uns an das Hessische Kultusministerium: "Verboten Sie die Rekrutierung von Minderjährigen! Die Einladungen der Bundeswehr dürfen sich - wenn schon - nur an volljährige Schüler:innen richten!"



**Für einen  
Hessestag  
ohne Militär**

Keine Waffenschau beim Hessestag!  
Keine Kinder auf Panzern und Kampfjets!  
Ein Hessestag für Frieden und Völkerverständigung!

**Demonstration und Kundgebung**  
**14. Juni 2025, 14 Uhr, Bahnhof Bad Vilbel**

Bündnis Friedlicher Hessestag  
Vi.SdP: Monika Bootz, Gabi Faulhaber, Usagasse 26, Friedberg

ViSdP: Monika Bootz, Gabi Faulhaber, Usagasse 26, Friedberg